

Leitantrag Wiener Volkspartei Währing

Bürgernähe für Währing.

Für ein gemeinsames Währing.

Bürgernähe bedeutet für die Wiener Volkspartei Währing unmittelbar mit den Währingerinnen und Währingern im stetigen Kontakt zu sein und direkt die Interessen der Währinger Bevölkerung zu vertreten. Das ist der Anspruch, den zum einen die Bürgerinnen und Bürger an uns und zum anderen wir an uns selbst stellen. Uns als Volkspartei macht aus, dass wir die einzige Partei in Währing sind, die Volksvertretung auch wirklich lebt. Ziel ist, dass die Währingerinnen und Währinger als Teil einer verantwortungsvollen Bürgergesellschaft mehr über ihr Leben in ihrer Nachbarschaft entscheiden können als es bisher der Fall ist. Damit das gelingt, sind mehr Transparenz und eine stärkere Einbindung der Währingerinnen und Währinger unabdingbare Voraussetzungen, die wir von der Währinger Bezirksvorstehung unaufhörlich einfordern werden.

Partizipation beginnt für uns im Grätzl. Die Einbeziehung und Mitwirkung von Anrainerinnen und Anrainern bei Projekten darf nicht die Ausnahme darstellen, sondern muss zur Regel für eine erfolgreiche Bezirkspolitik in Währing werden. Als Volkspartei wissen wir, dass das Ziel von Partizipation die Einholung von Ideen und Wünschen der Bevölkerung ist. Für die Verbesserung unseres Bezirks muss Bürgernähe daher der Mittelpunkt unserer Arbeit sein.

Daher fordern wir für Währing:

- Echte und flächendeckende Bürgerbeteiligung für zentrale Projekte im Bezirk und Bürgerbefragungen für Projekte im Grätzl
- Einführung eines Bürgerbudgets für Währing mit Direkteinbindung der Bevölkerung
- Regelmäßige Bürgerversammlungen zur Ideeneinbringung im Bezirk

Mobilität für Währing

Für ein mobiles Miteinander in Währing.

Kaum ein Thema bewegt die Währingerinnen und Währinger so sehr, wie die Frage: „*Wie bewegen wir uns am Besten fort?*“. Mobilität ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags und muss in unseren Augen breiter gedacht werden. Wir setzen uns für eine gleichberechtigte Mobilität auf Augenhöhe ein, die auf die Bedürfnisse von allen Währingerinnen und Währingern eingeht und dabei insbesondere auch auf Barrierefreiheit achtet. Uns ist wichtig, dass die Währingerinnen und Währinger bei großen Projekten eingebunden werden, anstatt mit Zwang und Verboten zu arbeiten. Mobilität muss für uns alle da sein und das gemeinschaftliche Zusammenleben unterstützen.

Ob in die Arbeit, die Schule, zur Familie oder in die Innenstadt - Mobilität soll sicher, leistbar, unkompliziert und bei Bedarf auch schnell sein. Dabei sollen die verschiedenen Fortbewegungsmittel durch vernetzte Planung und die Schaffung der nötigen Infrastruktur ihre vollen Vorzüge ausschöpfen können. Es braucht ein Miteinander der einzelnen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und kein Auspielen einer Gruppe gegen eine andere.

In Währing wurden einige Großprojekte, wie jene beim Gersthofer Platzl, bei der Pötzleinsdorfer Straße oder bei der Schulgasse/Kutschergasse, ohne echte Beteiligung der Anrainerinnen und Anrainer durchgeführt. Uns ist wichtig, dass sich dies schleunigst ändert und bei künftigen Projekten, wie dem Umbau des Aumannplatzes oder dem Ausbau der U5, die Währingerinnen und Währinger vorab gefragt und eingebunden werden. So kann die Währinger Bevölkerung bei wichtigen Projekten auch mitentscheiden.

Daher fordern wir für Währing:

- Barrierefreie Mobilität für alle
- Beteiligung der Währinger Bevölkerung bei zentralen Mobilitätsfragen
- Wahlfreiheit und ausreichend Angebot an Mobilität
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit Querverbindungen in Pötzleinsdorf und Inner-Währing – auch in die Nachbarbezirke
- Dichtes Netz an WienMobil Stationen und Ausbau einer flächendeckenden Radinfrastruktur
- Förderung und Ausbau von Car-Sharing

Bildung

Für die beste Bildung unserer Kinder in Währing.

Als Bezirk mit der höchsten Schuldichte, ist Währing der größte Schulbezirk in ganz Wien und somit Ausbildungsort für tausende Kinder und Jugendliche. Die Bezirksvertretung ist daher in einer besonderen Verantwortung, ihre Gestaltungs- und Mitwirkungsrechte im Bildungsbereich wahrzunehmen und unsere Schulen und Schulvorplätze attraktiv, kinderfreundlich und sicher zu gestalten. Dieser Verantwortung soll in den kommenden Jahren verstärkt nachgegangen werden. Zusätzlich benötigt es im Pflichtschulbereich die beste Infrastruktur und eine moderne Ausstattung, um den Schülerinnen und Schülern die Bildung zu bieten, die sie verdienen.

Auch im Kindergartenbereich stehen wir vor gewaltigen Herausforderungen. Aufgrund des enormen Platzmangels sind Eltern gezwungen, bereits Jahre im voraus, Kindergartenplätze für ihre Kleinsten zu reservieren. Der Bezirk ist hier in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass genügend Kindergartenplätze für Währingerinnen und Währinger vorhanden sind. Kindern im Vorschulalter muss die Möglichkeit geboten werden, in unmittelbarer Nähe ihres Wohnorts, einen Kindergarten besuchen zu können.

Um die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern zu gewährleisten, muss zudem ein besonderes Augenmerk auf die Schulwegsicherheit gelegt werden. Hier braucht es eine Evaluierung und Adaptierung bestehender Schulwege und Kreuzungen im besten Interesse aller Beteiligten.

Daher fordern wir für Währing:

- Ausbau der Kindergärten und Eröffnung neuer Kindergärten
- Sanierung und Modernisierung der Währinger Pflichtschulen
- Eine öffentliche Musikschule in Währing
- Schulvorplätze vor allen Währinger Schulen und Kindergärten
- Schulwege und Kreuzungen sicherer machen
- Ausbau von Lernplätzen, z.B. Freiluftklassen und Bibliotheken

Wirtschaftsstandort Währing & sinnvolle Mittelverwendung

Für einen starken Wirtschaftsstandort in Währing.

Währing ist für viele Menschen ein Ort zum Einkaufen und Verweilen. Mit drei Märkten, Kutschkermarkt, Gersthofer Markt und Johann-Nepomuk-Vogl-Markt, und einer Vielzahl an Einkaufsstraßen hat unser Bezirk viel Potential für eine attraktive Nahversorgung. Jedoch das Potential allein reicht nicht aus. Die Krisen nach 2020 haben u.a. eines gezeigt: Einkaufen in der Nähe des Wohnortes hat enorm an Wert gewonnen. Inner-Währing und Gersthof haben durch ihre Märkte ein umfangreiches Angebot, jedoch fehlt es in Pötzleinsdorf und dem Cottage an Nahversorgung. Einkaufsstraßen wie die Gersthofer- und Währinger Straße gehören weiter unterstützt, sodass die Vielfalt an Geschäften auch weiterhin bestehen bleibt. Ebenso muss alles unternommen werden, um ideale Rahmenbedingungen für eine starke Währinger Gastronomie zu bieten und Währinger Unternehmen zu vernetzen. Umso wichtiger ist es, dass der Bezirk seine Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von Bauprojekten und der Stärkung des Währinger Wirtschaftsstandortes ausübt. Dazu braucht es u.a. ein passendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln, Stellplätze, eine adäquate Radinfrastruktur und ein familienfreundliches Umfeld.

Das Währinger Bezirksbudget dient den Währingerinnen und Währingern. Ohne Mitsprache der Währinger Bevölkerung wurden seit 2015 Millionen Euro Steuergeld für ideologiegetriebene Projekte ausgegeben, die oftmals im Nachhinein aufgrund unzureichender Abstimmung durch den Bezirk um viel Geld erneut geändert werden mussten.

Daher fordern wir für Währing.

- Stärkung und Ausbau der Währinger Einkaufsstraßen
- Stärkung der Währinger Märkte und flächendeckende Erweiterung der Märkte in Währing
- Gezielte Rahmenbedingungen für Co-Working Arbeitsplätze für Währinger Unternehmen
- Unterstützung für die Währinger Wirtschaft im Rahmen des Währinger Bezirksbudgets
- Einführung eines Bürgerbudget für Währing mit Direkteinbindung der Bevölkerung